

# Leipziger Tageblatt

und

## N u z e i g e r.

N<sup>o</sup> 167.

Sonntag den 16. Juni.

1850.

### Im Monat Mai 1850 wurde das hiesige Bürgerrecht ertheilt an:

Herrn Herzberg, Ludwig, Kaufmann.  
= Falk, Gotthelf Friedrich August, Buchhändler.  
= Heyne, Johann Jonas, Cigarren- u. Tabaksfabrikant.  
= Blumenthal, Joseph, Kaufmann.  
Frau Schneider, Agnese Wilhelmine verw., Kramerin.  
Herrn Emter, Heinrich Christian August, Schneider.  
= Kayser, Louis Karl Max, Victualienhändler.  
Frau Braune, Friederike Wilhelmine verehel., Hausbesitzerin.  
Herrn Schneider, Arnold Johann Christian, Victualienhändler.  
= Zehsche, Johann Christian, Kaufmann.  
= Kuhring, August Heinrich Hermann, Kaufmann.  
= von Canig, Wilh. Adolph, Adv. und Regier.-Referendar.  
= Klähre, Paul, Kaufmann.  
Fräulein Hennig, Christiane Henriette, Victualienhändlerin.

Frau Richter, Christiane Friederike verw., Hausbesitzerin.  
Herrn Duenzel, Johann Wilhelm, Meubleur.  
= Ortelli, Heinrich Karl Franz, Conditior.  
= Lindemann, Johann Gottlob Friedrich, Kaufmann.  
= Herrmann, Johann George August, Hausbesitzer.  
= Fericke, Julius Eduard, Tischler.  
= Weig, Karl Ferdinand, Hausbesitzer.  
= Schaaf, Friedrich August Franz, Fischer.  
= Karas, Franz Joseph Ferdinand, Kaufmann.  
= Krause, Gottlob Heinrich Wilhelm, Spediteur.  
= Schmidt, Karl Gottlieb Ernst, Meubleur.  
= Dittmann, Hermann Friedrich, Bäcker.  
= Lucius, Friedrich Salomo, Geheimen Regierungsrath und Kreisamtmann.

### Für Gewerbetreibende aller Classen.

Durch Geschicklichkeit, Fleiß und Redlichkeit haben viele unserer deutschen Landleute, welche vor Jahren in England, Frankreich, Italien und Rußland sich niederließen, ihren Wohlstand begründet und dem deutschen Namen Ehre gebracht. Auch rühmt man im Auslande den Deutschen nach, daß sie ihren ehrlichen Verdienst nicht zu verschwelgen pflegen und gern auf einen Nothpennig bedacht sind, damit sie in Zeiten gewerblicher Stockungen nicht darben müssen. Daß wir seitdem auf dem Wege industriellen Fortschritts nicht stehen geblieben sind, davon hat die wahrhaft glänzende Industrie-Ausstellung an hiesigem Orte den giltigsten Beweis geliefert. Die Tugend der Genügsamkeit und Sparsamkeit scheint jedoch von ihrem Höhepunkte herabgestiegen zu sein, und selbst solche Arbeiter und Arbeiterinnen, die erst vor wenig Jahren durch Theuerung der Lebensmittel und Stockung der Gewerbe in Kummer und Noth gerathen waren, sind dadurch nicht klüger geworden und geben sich der süßen Hoffnung hin, daß jede neue revolutionäre Volkserhebung ihren vermeintlichen Wohlstand fester begründen müsse, während die dadurch vermehrte Unsicherheit unserer Zustände doch nur das Grab allen Wohlstandes sein kann. „Siebt doch noch reiche Leute genug, — sagen sie — die uns im Nothfall unterstützen müssen!“

Wer die hier ausgestellten industriellen Erzeugnisse mit Aufmerksamkeit betrachtet hat, muß wahrgenommen haben, daß die Mehrzahl derselben zu denjenigen gehört, welche hauptsächlich zur Bequemlichkeit und Verschönerung des häuslichen und geselligen Lebens dienen, nicht aber zur eigentlichen Nothdurft. Wir wollen hier den praktischen Nutzen eines verständigen Luxus in Kleidung, Geräthschaften und häuslicher Einrichtung nicht weiter in Betracht ziehen. Es muß aber jedem Verständigen einleuchten, daß, wenn jeder Mensch nur das Nothdürftigste sich anschaffen wollte, die ganze Menschheit sehr bald wieder in den Urzustand zurück versetzt werden würde, ähnlich wie die Schiffbrüchigen auf menschenleeren Inseln oder die ersten Einwanderer in Nordamerika's Steppen und Urwäldern. Es muß daher nothwendig Leute geben, die durch Wohlhabenheit und Reichthum in den Stand gesetzt oder durch ihre hervorragende Stellung im geselligen Leben veranlaßt und genöthigt sind, sich und ihr Haus angemessen auszustücken. Durch Erzeugung der dazu erforderlichen Gegenstände in ihrer höchsten Vollendung erhalten Millionen von Menschenhänden, die zur Vollbringung anderer Arbeiten in Wald und Flur

offenbar zu schwach sein würden, Beschäftigung und lohnenden Erwerb, ohne welchen sie ein kümmerliches Dasein hätten.

Aber die Richtigkeit dieser Ansichten wird nicht bloß in Deutschland, sondern auch anderwärts erkannt und dadurch in Erzeugung aller Gegenstände des menschlichen Bedarfs eine Concurrenz hervorgerufen, von welcher die beabsichtigte große Industrie-Ausstellung in London sehr bedeutungsvolle Belege geben wird. Bei dieser Concurrenz entscheidet ebensowohl die Güte als die Wohlfeilheit der Erzeugnisse. Es ist daher ganz widersinnig, wenn sich Arbeitervereine zu dem Zwecke bilden, von den Arbeitsgebern höhern Lohn zu ertrogen, oder Freiheiten sich zu bedingen, die nur zur Folge haben können, daß die Arbeit von geringerer Güte oder zu höhern Preisen hergestellt wird. Der Arbeitgeber hängt aber wieder vom Käufer ab, dem eine so große Auswahl zu Gebote steht, daß er weder an Orte noch an Personen gebunden ist, daher nur das Beste oder auch Wohlfeilste kauft. Schon jetzt hat die Erfahrung gelehrt, daß in solchen Orten, wo Meister und Gesellen sich mehr mit der Politik als mit ihrem Gewerbe beschäftigen, die mancherlei Erzeugnisse ihren frühern guten Ruf verloren haben, und diese Erscheinung darf sich nur einige Jahre wiederholen, so werden die Bestellungen bald sehr merklich abnehmen.

Zur Ordnung der bürgerlichen und staatlichen Verhältnisse, die jederzeit sich auf bereits Bestehendes stützen müssen und nicht nach den Ideen unerfahrener „Volksbeglucker“ umgestaltet werden können, sind ganz andere Kenntnisse und Erfahrungen nöthig, als wie sie in den Arbeitervereinen zur Geltung gebracht werden, wobei wir an den alten Erfahrungssatz erinnern möchten, daß das, was beim ersten Anblick das Beste zu sein scheint, häufig gerade das Schlechtere ist.

Bei der großen Concurrenz, welche ohne allen Zweifel durch die Londoner Industrie-Ausstellung in ganz Europa hervorgerufen wird und für viele industrielle Erzeugnisse unseres Landes auf lange Zeit entscheidend werden kann, haben die Gewerbetreibenden aller Classen nichts Wichtigeres zu bedenken, als wie es anzufangen sei, ihre mancherlei Erzeugnisse von solcher Güte herzustellen oder dieselben zu so billigen Preisen zu beschaffen, daß auch fernesthin ein häufiges Begehren darnach stattfindet und namentlich Engländer und Franzosen ihnen nicht auch den deutschen Markt verderben. Es gehört nicht viel Nachdenkens dazu, um einzusehen, daß die bisherige Tendenz der Arbeitervereine — von deren strafbaren politischen Tendenzen hier ganz abgesehen wird — zu obigem Ziele niemals führen kann, folglich aufgegeben werden muß.

Geschicklichkeit, Fleiß und Betriebsamkeit haben im praktischen Leben ungleich mehr werth, als politische Kannegießerei, und die Verheißungen von Freiheit, Gleichheit, Brüderlichkeit und Wohlstand für Alle nehmen sich gar seltsam aus in dem Munde von solchen, welche die Freiheit nur für sich und ihre Gesinnungsgenossen in Anspruch nehmen, die Gleichheit in niedrige Gemeinheit verwandeln möchten, von welcher alles Schöne und Edle ausgeschlossen bleibt, die Brüderlichkeit nur in freier Zehrung anerkennen, den Wohlstand aber nur um so schneller zu Grunde richten helfen.

Da sich, wie verlautet, in den Vereinscaffen recht hübsche, aber zu fremdartigen Zwecken bestimmte Geldsummen befinden sollen, so würde davon ein gewiß sehr nützlicher Gebrauch gemacht werden können, wenn man geschickten und redlichen Gewerbetreibenden, die in ihrem Berufsleben das höchste Glück finden, einen angemessenen Beitrag zu einer Reise nach London und in verschiedene berühmte industrielle Orte Englands bewilligte. Dort würden sie, auch ohne der englischen Sprache kundig zu sein, Gelegenheiten im Ueberfluß finden, sich mit neuen Kenntnissen zu bereichern, zum Nutzen des von ihnen vertretenen Gewerbfaches. Insbesondere würden sie gewahrt werden, wie mächtig das gesammte Maschinenwesen auf die erste Verarbeitung vieler Rohstoffe einwirkt, wodurch es oft den Engländern allein möglich wird, die weitere Verarbeitung der Stoffe in unübertroffener Güte und mit möglichster Wohlfeilheit zu bewirken.

Wenn Jeder nur daran denken wollte, zuerst sich selbst, seine Familie und sein ganzes Hauswesen zu verbessern, dann würden die Staatenlenker den Weg zur irdischen Glückseligkeit uns bald mit größerer Bestimmtheit vorzeichnen können. Aber so lange die Mehrzahl nur die Splitter in den Augen Anderer sieht und von dem Balken im eigenen Auge keine Ahnung hat, ist die menschliche Weisheit unvermögend, bessere Zustände herbeizuführen.

„Laßt uns besser werden und bald wirds besser sein!“

### Ein Beitrag zur wissenschaftlichen Würdigung der Phrenologie.

(Eingefendet.)

Das lebhafteste Interesse, welches man in Leipzig den Vorträgen des Dr. Schewe über Phrenologie geschenkt, so wie die warme Vertheidigung, welche diese Pseudowissenschaft bei Vielen, besonders aber unter der Damenwelt gefunden hat, lassen vielleicht den Versuch zu beweisen, daß jene ganze Lehre ein glänzender Irrthum ist, als eine schwierige Aufgabe erscheinen. Dennoch sei es uns erlaubt, Einiges vom anatomischen und physiologischen Standpunkte aus gegen die Phrenologie zu bemerken, damit nicht Diejenigen, welche eine wissenschaftliche Prüfung anzustellen nicht im Stande sind, diese verfängliche Lehre für unwiderleglich halten.

Die Principien und Grundsätze, von welchen Gall in seinem Systeme ausgeht, sind wahr und rationell, gehören aber auch nicht der Phrenologie eigenthümlich an, sondern sind Lehrsätze der Physiologie. Richtig ist die Annahme, daß die Seelenthätigkeiten durch das Gehirn vermittelt werden; richtig und allgemein anerkannt ist es, daß dies durch die graue Hirnsubstanz geschieht, welche sich in einer großen Menge von Windungen um das ganze Gehirn herumschlingt; wahr ist ferner und durch die Entwicklungsgeschichte hinreichend bestätigt, daß das Gehirn zuerst gebildet wird, daß also die später sich entwickelnde Hirnschale den Erhabenheiten und Vertiefungen desselben wenigstens im normalen Zustande folgen muß. Wissenschaftlich ist ferner die Hypothese, daß das Gehirn zu seinen Functionen in demselben Verhältnis steht, wie alle andern Organe zu den ihrigen, wie die Muskeln zur Muskelthätigkeit, die Leber zur Gallensecretion u. Wenn man nun endlich annimmt, wie allerdings aus einzelnen Erscheinungen am Krankenbett und aus Versuchen, welche Rolando und Flourens an lebenden Thieren angestellt haben, hervorzugehen scheint, daß das Gehirn nicht in seinem ganzen Umfange wirke, sondern vielmehr als ein Complex einiger, mehr weniger für sich bestehender Theile zu betrachten sei, so läßt sich gegen die hieraus hervorgehende Localisation der Seelenthätigkeiten eben nichts Erhebliches einwenden; indessen dürfte es doch sehr gewagt sein, auf einige durchaus nicht vom anatomischen Messer bestätigte Erfahrungen eine Wissenschaft zu gründen. Doch wenn wir auch diesen letzten Punkt übersehen und eine vollständige Localisation der Geisteskräfte annehmen wollen, so dürften sich doch vom Standpunkte der wahren Wissen-

schaft aus folgende, vielleicht nicht unerhebliche Bedenken anführen lassen.

Wie oben gesagt wurde, ist es richtig, daß die graue Hirnsubstanz, welche allein die Functionen der Seele zu vermitteln scheint, sich in vielfachen Windungen um das Gehirn herumschlingt, also auch an der Oberfläche desselben liegt, d. h. von der Hirnschale nur durch die Hirnhäute getrennt ist, aber diese Windungen liegen nicht bloß an der Oberfläche, sondern setzen sich auch in die Tiefe fort. Da nun die äußern Theile dieser Windungen allein das Schädelgewölbe berühren, mithin nur diese auf die Form desselben Einfluß haben können, so können auch sie allein für den Phrenologen in Betracht kommen. Wie sich der Phrenolog aber mit den innern Theilen der Windungen abfinden soll, ist eine Frage, die er sich vielleicht selbst noch nicht beantwortet hat. Für die Wissenschaft sind in Betreff derselben überhaupt nur vier Fälle möglich: entweder sie sind Sitz anderer, oder derselben Thätigkeiten, wie die nach außen gelegenen, oder aber sie sind der Sitz keiner Fähigkeit, sondern bilden bloße Leitungsapparate, oder endlich sie sind ganz überflüssig. Sind sie nun Sitz anderer Urvermögen, so möchten wir die Phrenologen fragen, welche diese andern sind, da sie bereits alle Fähigkeiten in die äußern verlegt haben. Sind sie der Sitz derselben Thätigkeiten, so kann sehr leicht die ganze Lehre mit sich selbst in Widerspruch kommen. Es ist nämlich denkbar, daß z. B. an der Stelle, wohin Gall den Hochmuth gesetzt hat, bei dem Einen die äußere Windung sehr groß, die innere sehr klein ist, bei einem Andern dagegen gerade das umgekehrte Verhältnis stattfindet. Nach seiner Theorie muß Gall jenem viel, diesem wenig Hochmuth zuschreiben, während sie doch beide denselben in gleichem Grade besitzen müßten. Stellen drittens die innern Windungen nur Leitungsapparate vor, wie vielleicht die weiße Hirnsubstanz, so würde die Natur eine Absurdität begangen haben, indem sie den äußern Windungen dasselbe Gewebe und dieselbe Mischung gegeben hat, wie den innern, und sie doch beide zu verschiedenen Zwecken bestimmt hätte. Denn im Allgemeinen gilt der Satz, welcher, wie auf alle andern Organe, so auch auf das Gehirn angewendet werden muß: die Functionen eines Organs hängen von der Structur, Textur und Mischung desselben ab. Der Fall endlich, daß die innern Windungen überflüssig wären, kann nicht in Betracht kommen; Ueberflüssiges zu schaffen ist lediglich das Vorrecht des Menschen, wie sich leicht an einem sehr naheliegenden Beispiele beweisen läßt. In der Natur ist nichts überflüssig. — Dasselbe gilt von den Windungen der grauen Substanz, welche an der untern Fläche des Schädelgewölbes liegen, also nicht mit den Händen zu erreichen und doch mindestens eben so wichtig sind, als die nach oben gelegenen. Man denke nur daran, daß von der Basis des Gehirns alle Sinnesnerven u. entspringen.

Falsch ist ferner der Hauptgrundsatz der Phrenologie, auf welchem das Materielle, ich will es das Handgreifliche der ganzen Lehre nennen, beruht, daß nämlich den Hervorwölbungen der Hirnschale genau Hervorragungen des Hirns selbst entsprechen, denn an jedem durchsägten Schädel kann man genugsam sehen, daß die Knochen des Schädelgewölbes nicht gleichmäßig sind, ja daß da, wo sich außen Vorragungen befinden, am Gehirn nichts weniger als solche vorhanden sind, daß jene lediglich von einer verdickten Stelle des Knochens herrühren. Bisweilen liegt nicht einmal Gehirn hinter den Theilen, hinter welche Gall Urvermögen gesetzt hat, wie beim Organe des Ortsinns, welcher sich an der Stirn befinden soll, gerade da, wo das Stirnbein Höhlen bildet. Wenn nun diese Höhlen bei einem Menschen durch irgend welche Umstände ein größeres Volumen haben, als im gewöhnlichen Zustand, so hat ein solcher Mensch nach Gall viel Ortsinn!

Nach Gall steht ferner die Thätigkeit jedes seiner Organe in geradem Verhältnis mit dem Volumen desselben, eine Ansicht, welche bei andern Organen, z. B. bei den Muskeln, volle Gültigkeit hat, beim Gehirn aber zu Widerspruch führen muß. Es werden nämlich unbedingt auch in den spätern Lebensaltern durch den Gesicht- und Gehörsinn u. neue Vorstellungen angebildet, welche, wenn wir die Lehre Gall's als richtig betrachten, eines seiner Organe consecutiv vergrößern müssen. Da jedoch in diesen Jahren die Schädelknochen nicht mehr nachgiebig sind, so ist die nächste Folge, daß ein Druck auf das Gehirn entsteht, welcher, wie die Beobachtungen am Krankenbett hinlänglich zeigen, auch wenn er äußerst gering ist, doch schon Erscheinungen, wie Delirien u. erzeugt. Diese Delirien wird aber wohl Niemand, selbst der eingefleischteste Phrenolog nicht, für Ausprägungen eines mehr entwickelten Vermögens halten, auch wenn sich in denselben Ton-

Bedenkt man endlich, wie überaus schwierig es ist, bei den oft so geringen Hervorragungen an der Schädeloberfläche, welche außerdem noch größtentheils mit Haaren bedeckt ist, die Grenzen der einzelnen Organe festzustellen und daß die Gall und seine Anhänger mit großer Sicherheit thun, so muß man diese erhabene Sicherheit bewundern. Nur schade, daß das Erhabene dem Lächerlichen so nahe steht! —

Dies ungefähr sind die Gründe, welche die Anatomie und Physiologie der Phrenologie entgegensetzt. Vom psychologischen Gesichtspuncte aus ließen sich eine Menge gleich triftiger Gegenbeweise anführen, indessen glauben wir, für diejenigen, welche überhaupt eine nüchterne Ueberzeugung glänzenden Irrthümern vorziehen, genug gesagt zu haben. Wie glänzend dieser Irrthum sei, geht schon aus einem kleinen Mißgriff hervor, dessen sich der vielgepriesene Vater der Phrenologie, Gall selbst, schuldig gemacht hat. Als er nämlich die Blumenbach'sche Schädelammlung besuchte, rief er, auf einen der aufgestellten Schädel zeigend: „das muß ein großer Gottesgelehrter gewesen sein.“ Unglücklicherweise hatte dieses kostbare Exemplar einst ein Petschereh (in Südamerika) sein genannt, aus einem Volksstamm, in welchem bis jetzt an eine Gottesgelehrtheit noch nicht zu denken ist! — Eine Lehre, welche zu solchen Irrungen verleiten kann und auf so schwachen Füßen steht, daß man jeden Augenblick befürchten muß, sie werde durch ihre eigene Last zu Boden sinken, kann natürlich auf den Namen einer Wissenschaft nicht Anspruch machen und ist daher zu allen Zeiten von den Koryphäen der Wissenschaft gebührend gewürdigt worden. Statt Aller führen wir nur den einen Anspruch des großen Physiologen Johannes Müller an, er sagt nämlich: Bedenkt man die zum Theil ganz unpsychologischen von Gall zusammengesetzten Urvermögen, so kann man diese durch nichts gerechtfertigte Willkürlichkeit ohne Weiteres von dem Forum wissenschaftlicher Untersuchung ausschließen. Hierin liegt nun auch der Grund, daß die Phrenologen sich über eine blinde Parteilichkeit beklagen oder aber kurz und gut erklären, wie es geschehen sein soll: „die Aerzte verstehen von der ganzen Sache nichts.“ Nun, die Meisten werden sich jedenfalls darüber zu trösten wissen, daß sie von jenen oft mehr als paradoxen Hypothesen nichts verstehen, werden aber auch, wenn sie die anatomischen und physiologischen Verhältnisse des Gehirns kennen, dieselben weder begreifen wollen noch begreifen können, denn nicht Alle sind fähig, Absurditäten für Wahrheit und Fiktionen für wissenschaftliche Hypothesen zu halten.

**Bericht über die Witterungs- und Krankheitsverhältnisse im Monat Mai.**

Die Zahl der vollständig heitern Tage war nur 8, indem an 7 andern derartigen Tagen sich Gewitter in SW. oder SO. Rich-

tung unter Regen und Schloten über die Stadt zogen. Die übrigen 16 Tage waren wolkige, trübe oder regnerische. Die Temperatur, welche im Anfang des Monats noch gering war, stieg schnell und blieb, da vom 10. ab kein Rückschritt zu beobachten war, gleichmäßig anhaltend. Im Mittel betrug sie früh 8 Uhr + 11,2° R. Der kälteste Tag war am 3.: - 1°, der wärmste am 24.: + 15,5°; an jenem der höchste, an diesem der niedrigste Barometerstand: 28" 1" bei NO. und 27" 5,2" bei SW. Letztere Luftströmung vorherrschend (15), an den übrigen Tagen NW. und NO.

Die katarrhalische Krankheitsform, besonders der Luftwege, verblieb stationär; im Verlaufe des Monats zeigte sich aber auch eine Geneigtheit zu Leiden der Darmschleimhaut. — Die Sterblichkeit betrug 156 excl. 10 todtegeb. Knaben und 7 Mädchen. Davon starben im ersten Halbjahr 8 männl., 16 weibl. Indiv.

vom 1/2—1. Jahr	6	6	
1—5.	13	12	
5—10.	2	1	
10—20.	6	4	
20—30.	9	5	
30—40.	5	6	
40—50.	8	4	
50—60.	9	9	
60—70.	5	9	
70—80.	2	8	
80.	1	2	

74 männl., 82 weibl. Indiv.

**Die Universität**

zählte am 1. Juni d. J. 897 Studierende — 53 weniger als im vorigen Halbjahre. Von diesen studiren:

Theologie	187	darunter 49 Ausländer,
Jurisprudenz	404	94
Medicin	166	57
Chirurgie	50	24
Pharmacie	17	5
Naturwissenschaften	18	10
Philosophie	14	8
Pädagogik	2	2
Philologie	14	5
Mathematik	13	2
Cameralia	12	8

Verantwortlicher Redacteur: Professor Dr. Schletter.

**Preis- und Gewichtsbestimmung für nachbenanntes Gebäck der Stadt- und Dorfbäcker,**

vom 15. Juni 1850 an, nach dem jetzigen Preise des Scheffels vom besten Weizen zu 3 Thlr. 25 Ngr. bis 4 Thlr. des Scheffels Korn zu 2 Thlr. 5 Ngr. bis 2 Thlr. 10 Ngr. gerechnet. Es muß daher bis auf anderweite Anordnung, jedoch ohne alle Zulage,  
 ein Franzbrod für drei Pfennige . . . . . 6 1/4 Loth,  
 eine Semmel für drei Pfennige . . . . . 7 1/2 Loth,  
 ein Dreiling für drei Pfennige, (Weizen mit Roggen vermischt) . . . 13 Loth wiegen. Ferner ist zu geben:  
 Kernbrod für drei Pfennige . . . . . 15 1/2 Loth.  
 = einen Neugroschen . . . . . 1 Pfd. 20 Loth.  
 = zwei dergleichen . . . . . 3 Pfd. 7 3/4 Loth.  
 An gutem, reinem Roggenbrode liefern die Stadt- und Dorf-Bäcker für zwei Neugroschen . . . . . 3 Pfund 7 3/4 Loth.

für vier dergleichen . . . . . 6 Pfund 17 1/2 Loth.  
 = sechs dergleichen . . . . . 9 = 27 1/4 =  
 = acht dergleichen . . . . . 13 = 7 =

Der Käufer ist nicht gehalten, das Brod vom Markte ungewogen anzunehmen; auch haben die Dorf-Bäcker jedes Brod anders nicht, als mit Aufdrückung der erhaltenen Nummer und Beschreibung des Gewichts mit Kreide, bei Vermeidung einer Strafe von 25 Neugroschen, zu verkaufen. Wegen Jedes fehlenden Loths bei Franzbroden, Semmeln, Dreilingen und Kernbroden wird, außer Confiscation derselben, der Bäcker mit Fünf Neugroschen bestraft, bei dem Roggen-Brode aber wird folgendes Verfahren beobachtet. Fehlen nämlich an einem Roggen-Brode für Einen oder Zwei Neugroschen Ein bis mit Vier Loth, an einem Vier oder Sechs Neugroschen-Brode Ein bis mit Sechs Loth, an einem Acht Neugroschen-Brode Ein bis mit Acht Loth, so bezahlt der Bäcker Acht Pfennige Strafe für jedes fehlende Loth; würde jedoch noch mehr am Gewichte fehlen, so werden außerdem alle die leichter gefundenen Brode weggenommen, der Tage gemäß verkauft, und das daraus gelöste Geld, nach Befinden, confiscirt werden. Auch haben Contravenienten im Wiederbetretungsfalle, außer dieser Ordnungstrafe, eine noch nach drücklichere Strafe, unter öffentlicher Bekanntmachung derselben, nach Befinden auch Suspension und Einziehung der Concession, zu erwarten. Leipzig, am 14. Juni 1850.

(L. S.) Der Rath der Stadt Leipzig.  
 Koch. Jphofen.

**Leipziger Börse, am 15. Juni.**

Eisenbahnen.	Br.	Geld.	Eisenbahnen.	Br.	Geld.
Altona-Kieler . . .	94 1/2	93 3/4	Lob.-Zittauer La. B	—	—
Berlin-Anhalt La. A.	—	88	Magdeb.-Leipziger	211	210
do. La. B. . . . .	—	—	Sächs.-Schlesische	94	93 1/4
Berlin-Stettin . . .	—	—	Sächs.-Bairische . .	—	86
Chemnitz-Riesa . .	24	23 1/2	Thüringen . . . . .	—	—
do. 100 f. Sch. . .	—	—	Wien-Gloggnitz . . .	—	—
do. 100 f. Sch. . .	—	—	Wien-Pesther . . . .	—	—
Cöln-Minden . . . .	—	95	Anh.-Dessauer Lan-	146	145
Fr.-Wilh.-Nordbahn	40 1/2	40	desbank . . . . .	—	—
Leipzig-Dresdner . .	—	122 1/2	Preuss. Bank-Anth.	96 1/4	—
Lob.-Zittauer La. A.	24	—	Oesterr. Bank-Noten	85 3/8	85

Leipzig, den 15. Juni. Getreide. Weizen loco 46, Roggen loco 26 bis 28, Gerste loco 18-19, Hafer loco 14-15. Def. Rübsöl loco 11, Juni-Juli 10 7/8, Sept.-October 10 3/4-1/2, Leinöl 11 3/4, Rohöl 13 3/4. Saaten. Raps 5, Rübsen 5. Spiritus loco 19 3/4.

**Berliner Börse, am 14. Juni.**

Eisenbahnen.	Br.	Geld.	Eisenbahnen.	Br.	Geld.
Amsterd.-Rotterd. 42	—	—	N. Schl.Pr.III. Ser. 52	—	102 1/2
Berg-Märkische . . .	—	40	Nordb. Fried. Wilh. 42	40 1/2	—
do. Priorit. . . . .	100 1/2	—	Nordbahn (K. F.) 42	—	—
Berl.-Anh. A. u. B. . .	—	88	Oberschles. A. 3 1/2	—	104 3/4
do. Prior.-Actien 4	94 3/4	—	do. Prioritäts. . . .	—	—
Berlin-Hamburg . . .	—	83 1/4	Oberschles. B. 3 1/2	—	102
do. Prior. . . . .	4 1/2	100 1/2	Potsdam-Magdeb. . .	—	60 1/2
do. do. II. Ser. 4 1/2	—	97 1/4	do. Oblig. A. u. B. 4	—	92
Berlin-Stettin . . . .	—	101 3/4	do. Prior.-Oblig. 5	—	101 1/2
do. Priorität. . . . .	—	104 1/4	Rheinische . . . . .	—	39 1/2
Breslau-Freib. . . . .	4	72	do. Priorität. . . . .	4	75
do. Prior. . . . .	4	—	do. Preference . . .	4	—
Chemnitz-Riesa . . .	5	—	do. v. Staat gar. 3 1/2	—	—
Cöln.-Minden . . . .	3 1/2	95 3/4	Sächs.-Bairische 4	—	—
do. Prior. . . . .	4 1/2	101	Stargard-Posen 3 1/2	—	82 1/8
Cracau-Oberschl. 4	69 1/4	—	Thüringische . . . .	—	62 1/4
do. Prior. . . . .	4	81	do. Priorit. . . . .	4 1/2	97 1/2
Düsseld.-Elberf. . . .	—	78	Wilh.-Bahn . . . . .	4	71
do. Priorität. . . . .	4	88	do. Priorit. . . . .	5	100
Kiel-Altona . . . . .	4	94	Zarskoie-Selo . . . .	—	79
Magdb.-Halberst. 4	138	—			
Magdb.-Wittenb. 4	—	57 1/2			
Mail.-Venedig . . . .	4	—			
Niedersch.-Mk. 3 1/2	—	83 1/4	Preuss. Fonds.		
do. Priorität . . . . .	4	94	Freiw. Anleihe . . .	52	105 5/8
do. do. . . . .	5	103 1/2	Bank-Antheile . . .	—	96
			Pr.St.-Sch.-Sch. 3 1/2	—	85 3/8

Die Course waren heute sehr fest und die Börse beharrte in günstiger Stimmung, namentlich wurden Fr. Wilh. Nordbahnactien auf höhere Einnahmeberichte merklich höher bezahlt.

Berlin, 14. Juni. Getreide: Weizen poln. 50-54. Roggen loco 27-29, pr. Juni-Juli 27 1/4-27, Juli-Aug. 27 1/2-1/4, pr. Sept.-Octbr. 28 1/2-1/8. Hafer loco 17-19. Gerste loco große 20-22. Rübsöl loco 10 3/2, pr. Juni 10 3/2, 7/12, Juni-Juli 10 3/2-7/12, Sept.-Oct. 10 3/2-7/12. Spiritus loco 14 5/12, pr. Juni 14 1/4-1/8, Juni-Juli 14 1/4-1/8, Juli-Aug. 14 1/4-1/8, Sept.-Oct. 14 3/4-2/3. Roggen und Rübsöl ohne Aenderung. Spiritus etwas gewichen.

Paris den 13. Juni.	
5% Rente baar . . . . .	93. 90.
3% . . . . .	56. 40.
Nordbahn 450. —. Bankactien 2230. —.	

London den 12. Juni.	
3% Consols baar und auf Rechnung	97 3/8-1/2.

**Tageskalender.**

**Dampfwagen-Absfahrten zu Leipzig:**

- nach Altenburg und Hof (Nürnberg und München). Personenzüge: Morgens 5, Mittags 12 und Nachm. 5 U.; letzterer Zug mit Uebernachtung in Plauen. — Güterzug, jedoch nur bis Zwittau, Morgens 6 1/2 Uhr. Anschlüsse in Plauen nach Hof Vorm. 11 1/4, Abends 7 u. Morgens 8 u. in Hof nach Nürnberg Morgens 5 1/2 u. Nachm. 2 1/4 u. in Nürnberg nach München Nachm. 1 1/2 u. (Anf. Abds. 7 u.)
- nach Berlin über Cöthen (Breslau, Frankfurt a./D. und Stettin). Personenzüge: Morg. 6 1/2 u. Nachm. 3 Uhr.
- nach Berlin über Rödertau (Breslau, Frankfurt a./D. und Stettin). Personenzug: Morgens 7 U., combin. Personenzug und Güterzug: Nachmittags 1 Uhr.

4) nach Dresden und Görlitz (Zittau, Prag und Wien.) Personenzüge: Morgens 6, Nachm. 12 1/2 und Abends 5 U. — Güterzüge: Vormittags 10 und Abends 7 Uhr, letzterer mit Uebernachtung in Dschab.

Anschlüsse in Riesa nach Döbeln und Limmrig Morgens 8, Nachm. 2 1/2, und Abends 7 Uhr. " Dresden nach Görlitz und Zittau Morgens 6, Verm. 10, Nachm. 2 und Abends 5 Uhr. " " " Krippen (Schandau) Morgens 6 1/2, Mittags 1 1/2, Nachmitt. 5 1/2 Uhr. Localzug nach Pirna Vorm. 10 1/2 (Sonn- u. Festtags bis Krippen) und Abends 10 Uhr.

" Görlitz nach Breslau Nachm. 1 Uhr 38 Min. " Prag nach Wien Morgens 6 und Abends 6 Uhr.

5) nach Eisenach (Frankfurt a. M.) und nach Cassel (Marburg). Personenzüge: Morgens 6 1/2, Mitt. 12 U. und Abends 5 Uhr, letzterer mit Uebernachtung in Erfurt. — Güterzug: Morgens 5 Uhr.

Anschlüsse in Halle nach Eisenach Morg. 6 1/4, Vorm. 9 u. Nachm. 2 u. " Halle nach Erfurt Abends 6 Uhr. " Eisenach nach Frankfurt a. M. Vorm. 9 1/4, Nachm. 3 und Abends 9 Uhr. " " " Cassel Morg. 5, Vorm. 11 1/2, Abds. 7 1/2 u.

6) nach Magdeburg (Bernburg), Halberstadt, Cöln (Mecklenburg) und Hamburg. Personenzüge: Morgens 6 1/2, Mittags 12, Nachm. 3 (von Cöthen aus Güterzug) und Abends 5 Uhr. Güterzüge: Morgens 7 1/2 und Abends 6 1/2 Uhr, letzterer Zug mit Uebernachtung in Cöthen.

Anschlüsse in Cöthen nach Bernburg Morgens 8 1/2, Nachmittags 2 1/4 und Abends 7 1/4 Uhr. " Magdeburg nach Berlin über Potsdam Morgens 6, Vorm. 10 3/4 und Nachmittags 5 1/4 Uhr. " Magdeburg nach Halberstadt, Braunschweig, Hannover, Harburg, Bremen, Minden, Düsseldorf und Cöln Morgens 2 3/4 Uhr.

**Sächs.-Böhm. Dampfschiffahrt.** Von Dresden täglich früh 6 Uhr und Vorm. 11 Uhr nach Kufsig (Teplitz), Lobositz und pr. Eisenbahn nach Prag. — Täglich Nachm. 2 Uhr nach Pillnitz, Pirna, Rathen u.

**Städtisches Kunstmuseum** in der 1. Bürgerschule, geöffnet von 10 1/2-3 Uhr.

**Archäologisches Museum** von 11-1 Uhr (an der ersten Bürgerschule Nr. 3 parterre).

**Gesellen-Verein** Vormittag archit. Zeichnen (Hr. Kanig).

**Del Vecchio's Kunst-Ausstellung**, Markt. Kaufhalle, 10-3 U.

**Theater.** (23. Abonnementsvorstellung.)

(Zum 22. Male.)

**Der Prophet,**  
große Oper mit Tanz in 5 Acten, nach dem Französischen des Eugene Scribe deutsch bearbeitet von L. Relstab. Musik von Giacomo Meyerbeer.

**Personen:**

Johann von Leyden . . . . .	Herr Widemann.
Fides, dessen Mutter, . . . . .	" "
Bertha, dessen Braut, . . . . .	Fräul. Mayer.
Jonas, . . . . .	Herr Henry.
Mathisen, } Diebertäufer, . . . . .	= Brassin.
Zacharias, } . . . . .	= Salomon.
Graf Oberthal . . . . .	= Hof.
Ein Sergeant Oberthals . . . . .	= Stürmer.
Ein Kriegshauptmann . . . . .	= Reifner.
Erste } Verkäuferin, . . . . .	Fräul. Henning.
Zweite } . . . . .	= Buch.
Erste } Bäuerin, . . . . .	= Dienelt II.
Zweite } . . . . .	Frau Müller.
Erster } Bürger, . . . . .	Herr Schröder.
Zweiter } . . . . .	= Schmeißer.
Erster } Bauer, . . . . .	= Bachmann.
Zweiter } . . . . .	= Wilde.

Landleute beiderlei Geschlechts. Ritter und Knappen. Hauptleute und Soldaten der Diebertäufer. Schlittschuhläufer. Weiber und Kinder. Reichswürdenträger. Großwähler. Mönche. Wagen. Kraben. Trompeter. Trabanten. Volk von Münster. Kaiserliche Heerführer und Soldaten. Ort der Handlung: Der erste und zweite Act spielt in Holland, die übrigen in und bei Münster. Zeit: 1534.

\*\*\* Fides — Frau Sundry, Großherzogin. Vab. Hofopernsängerin, als Gast.

## Bekanntmachung.

Erstatteter Anzeige zufolge ist in der Nacht vom 12. zum 13. d. aus einem Vorzimmer des Langsaales im Waldschlößchen zu Gohlis ein silbergraues seidnes Kleid mit veilchenblauen Ranken entwendet worden.

Wir bringen den Diebstahl hiermit zur öffentlichen Kenntniß, indem wir bemerken, daß der Bestohlene demjenigen, der ihm zur Wiedererlangung des Kleides behülflich sein sollte, eine angemessene Belohnung zugesichert hat.

Leipzig den 14. Juni 1850.

Das Raths-Landgericht.

Stimmell.

Günther.

## Versteigerung.

Montags den 17. d., früh von 8 Uhr an, versteigere ich im Erdgeschosse des schwarzen Rabes, Brühl Nr. 83, verschiedene Haus-, Zimmer- und Wirthschaftsgeräthe, so wie eine Schmuck-Perlensammlung.

Adv. Emmerich Anschütz, Notar.

Montag den 17. Juni d. J., Nachmittags 4 Uhr, soll in hiesiger Restauration die diesjährige Heunutzung des Gemeindeangers, welcher 3 Acker enthält und keine Ueberschwemmung erlitten hat, meistbietend verkauft werden.

Die Bedingungen werden im Termine bekannt gemacht.

Plagwitz bei Lindenau den 7. Juni 1850.

Der Gemeindevorstand.  
Reiche.

## Papier-Tapeten, Borduren &c.

in reicher Auswahl kommen Montag den 17. Juni und folgende Tage, von früh 9 Uhr an, zur Versteigerung im Auctionslocale des Gewandhauses, worauf Privatpersonen und Händler aufmerksam gemacht werden.

Unterricht. Das Kleidervorfertigen gründlich und schnell zu erlernen wird ertheilt Gerhards Garten am Naundörfer rechts, 3 Treppen.

## Lotterie-Anzeige.

Mit Loosen zur 1. Classe 38. K. S. Landes-Lotterie, welche Montag den 17. d. M. gezogen wird, empfiehlt sich bestens

J. A. Böbler, Katharinenstraße Nr. 5, 2. Etage.

## Lotterie-Anzeige.

In meine erst kürzlich errichtete Collecte fiel in 5. Classe 36. Lotterie auf

**Nr. 15694 — 50000 Thlr.,**  
und in 5. Classe 37. Lotterie auf

**Nr. 1042 — 30000 Thlr.**

Mit Loosen 1. Classe 38. Lotterie, welche Montag den 17. Juni gezogen wird, empfiehlt sich bestens

C. Niebel, Querstraße Nr. 19 parterre.

## Lotterie-Anzeige.

Montag den 17. Juni a. c. früh 7 Uhr beginnt die Ziehung 1. Classe 38. K. S. Landes-Lotterie. Mit Loosen dazu aus den Hauptcollectionen

des Herrn H. C. Plöner,

des Herrn J. A. Thierfelder & Söhne und

des priv. Intelligenz-Comptoir

empfehlen sich

Carl Ferd. Plöner,

Brühl, Leinwandhalle Nr. 3 u. 4.

## Am 17. Juni a. c.

Ziehung 1. Classe 38. Königl. Lotterie, wozu  $\frac{1}{1}$ ,  $\frac{1}{2}$ ,  $\frac{1}{4}$  und  $\frac{1}{8}$  Loose empfiehlt

C. F. Böhning,

Thomasikirchhof Nr. 13.

Loose zur 1. Classe 38. K. S. L.-Lotterie,  
Ziehung Montag den 17. Juni, empfiehlt

C. Schröter, Nicolaistraße Nr. 53.

Mit Loosen 1. Classe 38. Landes-Lotterie  
empfehlen sich

J. G. Nischke,

Johannsgasse Nr. 10, 1 Treppe hoch.

## Etablissemments-Anzeige.

Nachdem ich der ergebenst Unterzeichnete auf hiesigem Plage mich als Damenkleidmacher etablirte, bitte ich hochgeehrte hiesige wie auswärtige Modedamen, mich mit ihren gütigen Aufträgen zu beehren, die in jeder Beziehung zur Zufriedenheit auszuführen stets mein eifrigstes Bestreben sein wird.

Ergebenst

F. C. Weber,

Leipzig, Thomaskirchhof Nr. 12.

## Grabchriftplatten

von Marmor und Sandstein in allen Größen fertigt billigt  
Franz Scheffer, Poststraße Nr. 3.

## Empfehlung.

Alle Arten Meubles werden neu aufpolirt und lackirt, Thüren und Fenster lackirt, so wie auch Stühle mit Rohr bezogen bei  
J. D. Weimar, El. Plagwitzgasse Nr. 10.

Pianoforte-Reparaturen werden schnell und billig besorgt bei  
J. A. Braun, Königsplatz Nr. 3, blaues Hof.

Bettfeder-Reinigungsanstalt Grimma'sche Straße Nr. 15  
(Fürstenhaus) früher Schützenstraße Nr. 5.

Zur gefälligen Beachtung. Herrenkleider jeder Art werden schnell und schön gewaschen, gepreßt und ausgebessert im Ausbesser-, Wasch- und Fleckenreinigungsgeschäft Burgstr. Nr. 10.

J. N. Gase & Comp., Plagwitzmacher, empfehlen sich mit allen Sorten neuen Blasbälgen zu den billigsten Preisen, Ritterstraße Nr. 31.

## Dresch-Maschinen

nach dem Großküllschen, von Regenborn in Königsberg verbesserten Systeme werden zu dem festen Preise von 330 Thlr. pr. Stück angefertigt und es stehen deren zur Ansicht bereit in der  
Eisengießerei von Carl & Gustav Sarkort  
zwischen dem Leipzig-Dresdner und dem Magdeburger Bahnhofe.

Fertige moderne Stiefeln sind vorrätzig, wobei ich auch zu gleicher Zeit auf die so beliebten Samaschenstiefeln aufmerksam mache.

August Stieckel, Sohn,  
Neumarkt, Marie Nr. 42.

## M. Müller, Sporermeister,

Klosterstraße Nr. 5, nahe am Markte, früher Delling, empfiehlt seine Sporen, Anschnall-, Kasten-, Haken-, Aus- und Anschraubsporen, Reit- und Fahrstangen, Trensen, Steigbügel von Stahl und Neusilber.



Etwas Neues in Locken,

Lockenscheitel, so wie Scheitel mit

Locken empfiehlt

F. Pfefferkorn, Augustuspl. 2.



## Polster-Meubles

und Stühle (aller Arten), so wie auch Kopfbear- u. Stahl-federmatrassen nebst polirten Bettstellen in großer Auswahl, Seegrasmatrassen in bester Qualität &c. Es empfiehlt sich damit einem hiesigen und auswärtigen Publicum ergebenst und versichert gute und billige Bedienung

J. A. Bränsler, Petersstraße Nr. 1/68.

## Das Kleider-Magazin von Peter Suber

am Markt, Bartbels Hof,  
empfehlte die größte Auswahl der modernsten und geschmackvollsten Sommerkleider zu den bekannten billigen Preisen.

### Patent-Marquisen,

unter jedem Winkel stellbar, ohne das Fenster öffnen zu dürfen,

### Patent-Küchenausgüsse

mit geruch- und zuglosem Verschluss empfiehlt und hält von letzteren auch Lager bei Herrn **C. F. Weithas** hier  
die Maschinenfabrik von **F. C. Hoffmann** am Windmühlenthor.

### Decimal-Brückenwaagen,

prima Qualität, in verschiedenen Größen, so wie dergleichen in großer Dimension zum Vieh- und Wollhandel empfiehlt  
die Maschinenfabrik von **F. C. Hoffmann** am Windmühlenthor.

### Uhrenmuhren

in allen Größen werden gefertigt bei  
**L. W. Scholle**, Grimma'sche Straße Nr. 1.

## Das Uhrenlager

von

### L. W. Scholle,

Grimm. Str. Nr. 1,

empfiehlt sich hiermit sowohl dem fremden als hiesigen Publicum bestens.



### Moritz Wünsche,

Chirurg. Instrumentm. und Messerschmiedemeister,  
empfiehlt den Herren Doktoren alle thierärztl. Instrumente, so wie alle feinen Messerschmiedewaaren; ganz besonders empfehlenswerth die neu erfundenen königl. sächs. patent. Barbiermesser, womit es zur Unmöglichkeit geworden, sich damit zu schneiden, sind nur allein bei mir zu haben. Für Brauchbarkeit und Güte wird garantirt. Gewölbe Universitätsstraße Nr. 5.

### Ausschnittwaaren billig!

Buntseidene Kleiderstoffe bester Qualität 18 Ellen 6 1/2—11  $\text{fl}$ , verschiedene Sommerkleiderstoffe, als: Mouffeline de laine, Lustringes, Jacquonets, Kattune, Singhams, engl. Leinen ic., Meubles-Damaste, Umschlagetücher, Westen- und Beinkleiderstoffe nebst vielen andern Artikeln zu auffallend niedrigen Preisen bei  
**Wilhelm Braunsdorf**, Reichsstraße Nr. 14, 2. Etage.

Nr. 9. Großes Lager. Nr. 9.

Fertige Mantillen, Kleider, Oberkörbe ic. in neuester Façon und zu den billigsten Preisen sind zu haben bei  
**Carl Egeling**, Markt Nr. 9, 2. Etage.

### Shawls und Umschlagetücher,

großes Lager in reicher Auswahl empfehlen  
**Gebr. Dombrowsky**, Grimm. Str., Mauricianum.

### Geruchlose Gusssteinapparate

fertigt in alle Arten Gusssteine von 2 Thlr. an  
**W. Voigt**, Klempnermeister, Neumarkt Nr. 36.

### Hamburger Frühstücksbüchsen

für Knaben empfiehlt  
**W. Voigt**, Klempnermeister, Neumarkt Nr. 36.

### Wattirte Bettdecken

in Seide und Kattun empfiehlt in allen Größen  
**Ernst Seiberlich**, Petersstraße Nr. 45.

### Bielefelder Leinwand, Taschentücher und fertige Wäsche

im Ganzen und Einzelnen zu den billigsten Preisen bei  
**Louis Seyffert**, Reichsstraße, Selliers Haus im Gewölbe.

### Lager aller Arten Bettfedern, Roßhaare, Federbetten und Matratzen

bei  
**Louis Seyffert**,  
Grimma'sche Str. Nr. 2, dem Raschmarkt gegenüber.

### Gegenstände in vulkanisirtem Gummi,

als: Ferme-portes décrochetables, oder Thüerschliesser zum Aushängen, Hosenträger, Tabaksbeutel, Cigarren-Etuis und Spitzen, Ringe in div. Grössen, als Bänder zu gebrauchen, empfiehlt  
**G. B. Heisinger**,  
Grimma'sche Strasse, Mauricianum.

**G. B. Heisinger**  
Mauricianum.

### Reise-Utensilien.

### Stahlfedern,

50 % unter dem Einkaufspreis, das Gros von 2 Ngr. an, mit sorgfältig geschliffenen Spitzen, empfiehlt  
**A. S. Gretschel**, Dresdner Straße Nr. 1, gegenüber der Post.

### Hühneraugen-Pflasterchen

der Gebrüder Lentner aus Tyrol  
sind bei **G. Juchoff**, Luchhalle, und beim Friseur **A. Bayer**, Grimma'sche Straße, einzeln 2 Ngr., 3 Stück 5 Ngr., das Dgd. zu 18 Ngr. sammt gehöriger Anweisung zu haben.

Für 5 Thlr. wird verkauft Rottecks allgem. Weltgeschichte mit Supplement und 24 Stahlstichen, 11 Bde. in 6 Einbänden.  
Das Nähere Rosplatz Nr. 13 beim Hausmann.

### Gutsverkauf,

sehr zu empfehlen:  
in nächster Nähe von Leipzig ein Gut von ca. 830 Acker Areal besten Landes, herrschaftlichen Gebäuden, vollständigem lebenden und todtten Inventar, mit 7—8000  $\text{fl}$  Anzahlung. Hypotheken 9000  $\text{fl}$ . Das Nähere durch  
**C. F. Nob. Rüblich**, Nicolaisstr. Nr. 12, 1. Etage.

Ein gut rentirendes Haus in Lindenau mit Garten, an einer schönen Lage, ist Veränderung halber zu verkaufen.  
Nähere Auskunft ertheilt Herr **Kratschmar**, kleine Fleischergasse Nr. 8, 2 Treppen hoch.

Das vom Herrn Hofrath Dr. **Oppolzer** zurückgelassene noch fast neue Gartenzelt ist durch den Hausmann im Lehmannschen Garten für den festen Preis von 6  $\text{fl}$  zu verkaufen.

Die sub Nr. 74 auf der 1. Abtheilung des neuen Friedhofs  
gelegene

### Familienbegräbnisstelle,

welche mit eisernem Spalier versehen ist, soll durch mich ver-  
kauft werden.

Adv. Rob. Zentker, Grimm. Str. Nr. 5.

**Pianoforteverkauf und Vermietung.** Das Piano-  
fortemagazin von **Sanne**, Petersstraße Nr. 13, empfiehlt eine  
große Anzahl neuer und gebrauchter Pianofortes in Flügel- und  
Tafelform von ausgezeichnet gutem Tone und solider und elegan-  
ter Bauart und stellt neben vortheilhaften Bedingungen möglichst  
billige Preise.

**Verkauf.** Ein tafelförmiges Piano für 36 Thlr. und ein  
Flügel für 25 Thlr. steht zum Verkauf Katharinenstr. 15, 3. Et.

**Zu verkaufen** ist ein noch recht brauchbares 6 octav. Piano-  
forte Brühl Nr. 54—55, im Hofe rechts 1 ganze Treppe.

**Zu verkaufen** ist ein Pianoforte (6 octav.) für 32 Thlr.  
Windmühlenstraße Nr. 48, 2 Treppen links.

### Sechs schöne Billards

nebst 20 Dgd. Neues stehen billig zu verkaufen beim  
Tischlermeister **Albrecht**, Eisenstraße Nr. 29.

**Eine große Figur von Gusseisen**,  
passend für Gartenverzierungen, 3 Ellen hoch, steht zu verkaufen  
Frankfurter Straße Nr. 47.

Ein Secretair, Sopha und eine Stuhuhf ist wegen Umzug  
billig zu verkaufen Nicolaisstraße Nr. 20, 3 Treppen.

**Zu verkaufen** ist ein gut gehaltenes Mahagony-Schreibpult  
für 24 Thlr. und ein Cassaschrank für 32 Thlr. Nicolaisstraße  
Nr. 39, in der Niederlage im Hofe quervor.

**Zu verkaufen** ist eine schöne Schlafottomane mit schwarzem  
Ueberzug, Reichels Garten, Dron gegenüber, Jacobs Haus, 2 Tr.

Ein vierfüßiges Doppelpult, ausgezeichnet schön  
gearbeitet und wenig benutzt, so wie zwei Com-  
p-toir-Hängelampen, ebenfalls fast neu, sollen billig  
verkauft werden. Näheres beim Hausmann im  
goldnen Apfel im Brühl.

### Ein Glaschrank,

4 1/2 Ellen lang und eben so breit, passend für ein Puz-, Posa-  
mentier-, Salanterie- oder dergl. Geschäft, ist billig zu verkaufen  
Thomaskirchhof Nr. 4.

### Eine neue Drehrolle,

nach neuerer Construction gebaut, mit eisernem Triebwerk, wenig  
Platz einnehmend und leicht zu bewegen, steht zur Ansicht und  
zum Verkauf Neumarkt Nr. 24. Näheres daselbst 1. Etage.

### Eine gute eiserne Geldcasse

ist billig zu verkaufen bei **Linnicke & Geibel**, Ritterstraße  
Nr. 4.

Eine Glocke, 15 Zoll hoch und 65 Pfd. schwer, passend für  
Rittergutsbesitzer, ist zu verkaufen Frankfurter Straße Nr. 47.

**Zu verkaufen** stehen zwei Brückenwaagen Nicolaisstraße im  
Rosenkranz.

### Eine eiserne Pfanne,

6 Ellen lang, 2 Ellen breit, 1 Elle 5' tief und 1/2' stark, steht  
zu verkaufen Frankfurter Straße Nr. 47.

**Zu verkaufen.** Schippe, Spaten, Kadehaue, Schiebebock,  
Leitern, kleine Hacken, Mistbeetkasten, Siebkannen, neue leere  
Bienenwalzen, dopp. Stachthüre, 2 Defen, Raupenscheere und gute  
Pflanzenerde Lehmanns Garten im Gewächshaus.

### Wagenverkauf.

Zu verkaufen sind mehrere neue und gebrauchte Wagen Holz-  
gasse Nr. 16 in der Schmiede.

### Stadt- und Reise-Calesche,

vierfüßig, solid gebaut, jedoch leicht zu fahren, mit vielen Reisebe-  
quemlichkeiten, steht zu verkaufen in Lurgensteins Garten, und im  
Duergebäude 1 Treppe zu erfragen.

**Zu verkaufen** ist eine in gutem Stande befindliche Batarde.  
Wo? erfährt man bei Herrn **Rinne**, Neukirchhof Nr. 40 hier.

Die Ankunft seiner gut gerittenen Mecklenburger  
Pferde zeigt ergebenst an  
Halle den 14. Juni 1850.

**Louis Bözius**, Pferdehändler.

5 Stück gefüllte Dreander, 2 Stück 6 Ellen hoch, Preis 12  $\frac{1}{2}$ ,  
und 3 Stück 4 Ellen, in geringem Preise, sind zu verkaufen.  
Zu erfragen bei dem Handarbeiter **Kunze** in der Gasanstalt.

### Echte importirte, Bremer und Hamburger Cigarren

empfehle in abgelagerter Waare und zu billigen Preisen  
**Robert Schreckenberger**, Hall. Str. Nr. 15.

### Maryland-Decke (getigert)

ist angekommen und empfiehlt  
**W. Ebümler**.

### Natürliche Mineralbrunnen.

Auch die mehrere Tage vergriffen gewesenen  
**Nassauer Mineralbrunnen**  
trafen heute pr. Silfuhren direct von den Quellen nebst  
einer erneuerten Sendung

### Kreuznacher Mutterlaugen-Salz

ein, so daß ich nun wieder in den Stand gesetzt bin,  
einen Jeden nach Wunsch bedienen zu können.

Leipzig den 15. Juni 1850.

Mineralwasser-Expeditions- und Commissionsgeschäft

von **Samuel Ritter**,

Petersstraße im großen Reiter.

### Appareil Gazogène Briet,

Apparate um augenblicklich Selterwasser, moussirende Limonade  
und Wein zu bereiten, nebst den dazu nöthigen Pulvern empfiehlt  
**G. S. Seifinger**, Mauricianum.

### Apfelwein

von ausgezeichneter Qualität die Flasche 2 Ngr.; auch wird der-  
selbe in Eimern à 4 Thlr., so wie in halben und Viertel-Eimern  
und auch größeren Gebinden abgelassen bei

**Emmerich Kaltschmidt**, Halle'sche Straße Nr. 12.

**Besten Franzbranntwein** mit Salzaufsatz, präparirt nach  
Anleitung des Engländers Lee, verkauft à 20 Ngr. pr. 1/2 D.  
Flasche

**Robert Schreckenberger**,  
Hall. Str. Nr. 15.

Von Schweizer **Extrait d'Absynthe**, aus Alpenkräutern  
bereitet, pr. Originalflasche à 1 1/2  $\frac{1}{2}$ , hält stets Lager

**Robert Schreckenberger**,  
Hall. Str. Nr. 15.

### Berliner Dampf-Chocolade

in großer Auswahl, worunter eine Sorte

7 Pfd. für 1 Thlr.,

verkauft zu den Fabrikpreisen **Robert Schreckenberger**,  
Hall. Str. Nr. 15.

### Champagner.

Commissions-Lager in guter Qualität in Kisten  
und Duzenden billigt bei

**Linnicke & Geibel**,

Ritterstraße Nr. 4.

# Apfelsinen

kaufte ich persönlich in Italien ein und empfehle selbe in schöner Waare billig.

**Moritz Rosenkranz,**  
Klostergasse Nr. 14, neben dem Hotel de Saxe.

## Aal à la Berry in Gelée

erhielt in frischer Sendung  
**A. C. Ferrari,** Grimma'sche Straße Nr. 5/7.

== **Emmenthaler Schweizerkäse** ==  
in zarter saftiger Qualität,

== **Limburger Sahnkäse** ==  
in bester und fetter Qualität, pr. Stück 6 Mgr., empfiehlt  
**C. S. Volster,** Markt Nr. 15.

**Geräuch. Rhein-Lachs,**  
**Rindszungen,**  
**neue Säringe,**  
empfehlen  
**J. A. Nürnberg,** Markt Nr. 7.

Täglich ist frisch und delicat zu haben gekochte Pökelzunge,  
Pökel-Rindfleisch und gekochter Schinken bei  
**Wenzel Scholz,** Frankfurter Straße Nr. 49.

Altes Gusseisen wird zu den höchsten Preisen zu kaufen gesucht  
Frankfurter Straße Nr. 47.

**Auszuleihen sind 500 Thlr. Bündelgelder.**  
**Adv. Kind.**

Eine gebildete Familie in Leipzig wünscht zu Johannis d. J. noch einige Pensionaire oder Pensionairinnen unter sehr billigen Bedingungen, worunter zugleich der unentgeltliche Unterricht im Französischen und Englischen inbegriffen ist, bei sich aufzunehmen, und wird Herr Postmeister **Teicher** in Plagwitz bei Leipzig auf mündliche oder schriftliche portofreie Anfragen nähere Auskunft zu ertheilen die Güte haben.

**Gesucht** wird ein **Gesanglehrer**, welcher mehreren jungen Männern an einigen Abenden in der Woche unter billigen Bedingungen Unterricht zu ertheilen geneigt ist. Offerten beliebe man bis zum 17. d. M. in der Expedition d. Bl. gef. niederzulegen unter der Bezeichnung G. V. E.

Ein Lithograph, der als **Zeichner** sowohl in Kreide- als Federmanier tüchtig ist, kann in einer Mittelstadt Sachsens Anstellung erhalten. Schriftliche Meldungen deshalb nimmt in Leipzig Herr **G. N. Schenk**, wohnhaft Raundörschen Nr. 19, an und befördert solche nebst Arbeitsproben an das betreffende Geschäft.

### Lehrlings-Gesuch.

Ein Bursche, welcher Lust hat Tapezierer zu werden, kann sich melden bei **J. G. Gass**, Tauchaer Straße Nr. 5.

**Gesucht** wird zum 1. Juli ein **Marqueur** bei  
**Poppe,** Neukirchhof Nr. 25.

**Gesucht** wird ein Bursche von 14—16 Jahren. Näheres Rittersstraße Nr. 43 parterre.

**Gesucht** wird zum 1. Juli ein mit guten Zeugnissen versehenes Dienstmädchen zur häuslichen Arbeit von  
**G. Wallner,** Katharinenstraße Nr. 16.

**Gesuch.** Ein gesundes, kräftiges Mädchen, welches sich jeder häuslichen Arbeit unterzieht, wird zu miethen gesucht Reudnitz, Kohlgartenstraße Nr. 15.

**Gesucht** wird sogleich ein Mädchen mit guten Zeugnissen zu einem Kinde Hospitalstraße Nr. 10, im Hofe 2 Treppen.

**Gesucht** wird zum 1. Juli d. J. eine ganz perfecte Köchin auf ein nahe gelegenes Gut bei Altenburg. Hoher Lohn und gute Behandlung wird zugesichert. Das Nähere erfährt man auf portofreie Briefe beim Stadtkoch **Robert Müller** in Altenburg.

Une gouvernante allemande qui instruit par principes le français, l'anglais et la musique cherche une place. On prie de s'adresser sous la chiffre Z. au bureau de cette feuille.

**Ein junges Mädchen** von hier sucht zum 1. Juli einen Dienst als Stubenmädchen. Näheres Königsstr. Nr. 16, 2. Etage.

Ein Mädchen vom Lande, 14 Jahre alt, sucht einen Dienst. Das Nähere Rudolphstraße Nr. 1 beim Hausmann.

**Gesucht** wird sogleich ein Logis für eine ledige Person in Reudnitz bis 20 Thlr. Adressen bittet man niederzulegen poste restante M. G. franco.

## Logis-Vermiethung.

Ein freundliches Logis mit 4 Stuben und Zubehör nebst Gärtchen, auch Mitgebrauch des Waschanhauses, Inselstraße Nr. 12, 2 Treppen, Treppe links, ist sofort zu vermieten und zu Michaelis a. c. zu beziehen. Näheres darüber Mittelstraße Nr. 7 im Comptoir.

### Logisvermiethung.

Eine freundlich gelegene Familienwohnung von 6 Zimmern sammt Zubehör, nebst daran gelegenem Garten, ist von Michaelis d. J. an zu vermieten auf der großen Funkenburg durch den Aufseher **Landgraf** allda.

### Zu vermieten

ist sofort oder von Michaelis ab die 2. Etage im Vordergebäude der Leinwandhalle, welche auf Verlangen auch getheilt werden kann. Näheres beim Hausmann daselbst.

**Zu vermieten** ist vom 1. Juli an oder sofort eine freundlich gelegene und gut meublirte Stube nebst Schlafkammer an einen oder zwei solide Herren Windmühlenstraße Nr. 43, 2 Treppen.

**Zu vermieten** ist ein großer Heuboden auf der großen Windmühlenstraße Nr. 14, beim Hausmann zu erfragen.

**Zu vermieten** ist für einen Herrn eine meublirte Stube mit Bett im Hofe Zeiger Straße Nr. 8.

**Billig zu vermieten** und sofort zu beziehen sind 2 schöne Stuben mit oder ohne Meubles, getheilt oder zusammen, bei  
**C. A. Schardt,** Brühl Nr. 17, 4 Treppen.

**Zu vermieten** ist eine meublirte Stube Brühl Nr. 59, im Hofe quervor 2 Treppen.

Ein schönes **Garçon-Logis** ist im Schützenhause zu vermieten.

Ein anständig meublirtes **Garçon-Logis** in reizender Lage ist an einen oder zwei solide Herren zu Anfang Juli billig zu vermieten Reichels Garten im großen Quergebäude Nr. 2, 2 1/2 Tr., linke Thür.

**Zu vermieten** ist eine freundlich meublirte Stube mit 1 oder 2 Betten Thomasgäßchen Nr. 11, 4. Etage.

**Zu vermieten** sind sogleich 2 meublirte Zimmer mit Aussicht nach der Promenade Theatergasse Nr. 4, 1. Etage.

**Zu vermieten** sind einige Schlafstellen vorn heraus Katharinenstraße Nr. 21, 4 Treppen.

**Zu vermieten** ist eine meublirte Stube nebst Kammer Place de repos parterre, Haus Nr. 4.

**Zu vermieten** sind 2 Stuben 1 Treppe Rittersstraße 39, Stadt Malmedy parterre.

**Offen** sind 2 freundliche Schlafstellen für solide Herren Frankfurter Straße Nr. 60, 3 Treppen.

**Offen** ist eine freundliche Kammer als Schlafstelle unter Verchluss Kupfergäßchen Nr. 3, 4. Etage.

**Offen** sind 2 Schlafstellen vorn heraus Gerbergasse Nr. 44, 2 Treppen.

**Offen** sind zwei freundliche Schlafstellen für solide Herren Holzgasse Nr. 15/915, 2 Treppen bei **Weyer.**

Hierzu eine Beilage.



## Panorama.

Kolossales Rundgemälde des Mittel-Rheins, von Ehrenbreitstein bis Hammerstein, belebt durch den Rheinübergang der Franzosen im Jahre 1797. Dasselbe ist aufgestellt in der großen Rotunde auf dem Königsplatz und das Local dem geehrten Publicum von früh bis Abends geöffnet. Eintrittspreis 7 1/2 Ngr., das Dgd. 2 Ngr., das 1/2 Dgd. 1 Ngr. Ergebenst C. Borster aus Cöln.

## Enslens Rundgemälde

(aufgestellt am Rosplatz Nr. 12) enthalten in treuen Originalaufnahmen: Kreisgemälde der „Zeil“ zu Frankfurt a. M. (1848), belebt durch zahlreiche, nach der Natur gemalte Volksgruppen und viele bekannte Persönlichkeiten. — Ansichtsgemälde von Rom, vom Thurme des Capitol aus, in Abendbeleuchtung aufgenommen. Ein Blick von der Höhe des Vesuv aus auf Neapel und dessen reizenden Golf. — Einfahrt in den Hafen von Venedig. — Ein Blick von der Höhe des St. Markusturmes auf die Lagunen. — Ofen und Pest. — Florenz etc. Das Local ist täglich von Vormitt. 9 Uhr bis Abend 7 Uhr eröffnet.

## A. Herbst's Dioramen

in der kleinen Bude vor dem Petersthor.  
Neu aufgestellt: Solfaterra und Pozzuoli bei Neapel.  
Entrée 2 1/2 Ngr. Kinder die Hälfte.

## Tanzunterricht im goldnen Herz

nimmt Montag den 17. Juni a. c. für das Sommerhalbjahr wieder seinen Anfang, welches ich einem resp. Publicum hiermit ergebenst anzeige.  
C. E. J. Müller.

## Die 11. Compagnie des. Communalgarde

hält Sonntag den 16. Juni in Custrisch ein Sommervergnügen, bestehend in einem Vogel-, Stern- und Scheibenschießen mit Concert. Mittags wird einfach table d'hôte gespeist. Um 3 Uhr Nachmittags beginnt der Ball.

Comraden anderer Compagnien, so wie achtbare Gäste laden wir freundlichst hierzu ein. Erstere bitten wir, in Dienstkleidung mit Armbinde zu erscheinen.

Billets zu 10 Ngr. sind bei Herrn Hauptmann Pföck, kleine Fleischerstraße Nr. 24, so wie bei den Zugführern Herrn Birkner, Neumarkt Nr. 13, und Herrn Spange, Schützenstraße Nr. 4, in Empfang zu nehmen. Abonnementbillets sind blos bei Ersterem (Herrn Hauptmann Pföck) abzuholen.

Der Sammelplatz ist am Waagegebäude früh 1/26 Uhr.  
Das Comité.

## Thespis.

Montag den 24. Juni (Johannestag)  
Abendunterhaltung  
im Wiener Saal.

## Amicitia.

Heute Abendunterhaltung im Pariser Salon.

## Sonst Mey's Kaffeegarten.

Heute  
Abendunterhaltung.

## Der Wander-Unterstützungsverein

veranstaltet Sonntag den 23. Juni ein Sommervergnügen, verbunden mit Concert, mehreren Belustigungen und Tanz, im Sommersalon des Herrn Schöne in Custrisch, und ladet dazu freundlichst ein. Billets (Herr und Dame) zu 5 Ngr. sind zu haben in der Expedition des Leipziger Melzeisens, Kupfergäßchen Nr. 7, Vereins-Cigarrenfabrik, Universitätsstraße 8, Vereins-Buchdruckerei, Rosplatz Nr. 12, Vereins-Schneiderei, Brühl Nr. 63, Anfang 3 Uhr Nachmittag.

NB. An der Casse kostet Herren- und Damen-Billet 10 Ngr.

## Versammlung des Wander-Unterstützungsvereins

Montag den 17. Juni Abends 1/28 Uhr im Peterschleifgraben.  
Der Vorstand.  
Der Vorstand.

## BONORAND.

Heute Sonntag den 16. Juni

## Concert

vom

Stadtmusicchor.

Anfang 3 Uhr.

F. Niede, Director.

## Schweizerhäuschen. Heute Sonntag Concert.

Die aufzuführenden Musikstücke enthalten die Programms.  
Anfang 3 Uhr. Das Musikchor von C. Fischer.

## Concert - Anzeige.

## Schützenhaus.

Montag den 17. Juni Extra-Concert vom Stadtmusicchor. Programm im morgenden Blatte.  
F. Niede, Director.

## TIVOLI. Concert u. Tanzmusik.

Heute Sonntag  
Anfang 4 Uhr.  
Morgen Montag erstes Concert im  
Tivoli-Garten.  
Das Musikchor von W. Wend.

## Leipziger Salon.

Heute Sonntag Concert und Ballmusik.  
Das Musikchor von J. G. Hauschild.

## ODEON. Ballmusik

Heute Sonntag von 3 Uhr an  
Concert und von 5 Uhr an  
mit verstärktem Orchester.  
Morgen Montag Concert und Ballmusik.  
Das Musikchor des Director Julius Lopitzsch.

## Großer Kuchengarten.

Heute Sonntag  
diverse Sorten Kaffeekuchen, Gladen und Stachelbeerkuchen, so wie ausgezeichnet schöne Biere in Auswahl, warme und kalte Speisen u. s. w., wobei das beliebte Allerlei, empfiehlt zur gütigen Beachtung ergebenst  
Gustav Sobl.

## Oberschenke in Gohlis.

Heute Sonntag Concert und Tanzmusik.  
Das Musikchor von C. Starke.

**Geschäftsöffnung.****Conditorei und Restauration.**

Das neu eingerichtete Geschäft, Conditorei verbunden mit Restauration, soll heute eröffnet werden. In reicher Auswahl sind stets zu haben Backwerke, warme und kalte Getränke, warme und kalte Speisen, desgl. Bier, Bouillon &c. **Salber Mond, Halle'sche Straße Nr. 13.**

**Die Conditorei von Bernhard Neithold**

empfehlte dem geehrten Publicum alle Arten feines Backwerk, so wie Torten und Confecturen in reichster Auswahl. **D. D.**

**Zweinaundorf.**

Sonntag den 16. Juni starkbesetztes Concert (Hornmusik) in dem herrschaftlichen Kaffeegarten, zu dessen Besuch ein hochzuverehrendes Publicum ergebenst einladet **Fr. Brabant.**

**Waldschlößchen zu Gohlis.**

Heute Sonntag den 16. Juni Concert. Anfang 2 1/2 Uhr. Das Musikchor des 4. Bataillons Leipziger Communalgarde. **W. Serfurth, Musikdirector.**

**Waldschlößchen zu Gohlis.**

Heute Sonntag Concert und Tanzmusik, wobei wir mit einer großen Auswahl in Kuchen und verschiedenen anderen Speisen und Getränken bestens aufwarten. Es laden dazu ergebenst ein **Serbe & Jürges.**  
NB. Morgen Montag Schlachtfest.

**Leipziger Feldschlößchen.**

Heute Sonntag große Auswahl von Kaffeekuchen, delicateser Kaffee, verschiedene kalte Speisen und gute Getränke, vorzüglich feine Gose. **R. Schulze.**

**Echtes Herbst März-Bitterbier** aus einer der ersten Brauereien wird heute das erste Fass angezapft und empfehle solches als etwas ganz Extrafeines. **Ergebenst L. Sobusch, Dresdner Straße Nr. 2, der Post schrägüber.**  
Leipzig den 16. Juni.

**Walhalla, Hofplatz Nr. 10.**

Heute Mittag und Abend ladet zu Karpfen polnisch mit Weinkraut nebst andern feinen Speisen ergebenst ein **E. Kräuschmar.**  
**Bayerische Bierhalle von Carl Weinert, Stadt Balmedy, Ritterstraße Nr. 39,** empfiehlt einen guten Mittagstisch. Das bayerische und Lagerbier ist ausgezeichnet.

**Glyfimm.** Heute früh Speckkuchen, dazu ein Löpschen Doppelbier aus der Kuryschen Brauerei in Nürnberg. **Kranitzky.**

**Heute Morgen Speckkuchen,** wozu ergebenst einladet **C. W. Scholz, niederer Park.**

Heute den 16. Juni Abends zwischen 5 und 6 Uhr werde ich als Herkules gekleidet mit 50 Pfd. Gewicht, auf der Brust tragend, den noch nie dagewesenen

**großen Schnelllauf**

von der Restauration Schönfeld aus nach dem heitern **Blick**

4 Mal hin und zurück in 82 Minuten vollenden. **Carl Ebenstreit, Altenburgischer Schnellläufer.**

Dabei werde ich mit ff. Lager-, Braun- und Weißbier, so wie mit dem beliebtesten

**Wernesgrüner Weißbier,** allen Sorten Kuchen und Speisen bestens dienen. **Franz Lüders.**

**Concert in Stötteritz**

heute Sonntag von Hauschild, wobei Fladen, Stachelbeer-, Preis-, gefüllter Himbeer- und Johannisbeerkuchen, Abends Allerlei, Spargel, Bohnen mit Zunge, Beefsteak und Eierkuchen. Auch ist die Döllniger Gose fein. **Schulze.**

**Thonberg.**

Heute zu Fladen, Stachelbeer- und mehreren Sorten Kaffeekuchen, warmen und kalten Speisen und Getränken ladet ergebenst ein **Dr. Friedemann.**

**Grottendorf.**

Heute Sonntag ladet zu frisch gebratenem Schinken und Käseklüchchen ergebenst ein **Erbs zum goldenen Stern.**

**Schleußig.**

Heute starkbesetztes Concert. **J. G. Volter.**

**Klein-Ischocher.**

Heute Sonntag starkbesetztes Concert und Tanzmusik im neuen Salon (NB. welcher mit Parquet-Fußboden belegt ist). Es ladet dazu freundlichst ein das Musikchor.

**Felsenkeller bei Lindenan.**

Zu einem Löpschen ausgezeichnetem Eiskellerlager- und Bockbier nebst einer Auswahl Speisen ladet ergebenst ein **die Restauration.**

**Gasthof in Lindenan.**

Zu verschiedenen Kuchen, guten Speisen und Getränken ladet ich heute ergebenst ein. **C. Jahn.**

Heute Tanzmusik.

**Gasthof zu Paunsdorf.**

Alle Tage feinen Kaffee, verschiedene Sorten Kuchen, ausgezeichnete Biere, so wie kalte und warme Speisen, wozu ergebenst einladet **W. Becker.**

**Acaciengarten zu Meuditz.**

Montag den 17. ladet zu Allerlei mit Zunge, Cotelettes und gebräutertem Kalbskopf ergebenst ein **F. Rudolph.**

**Grüne Schenke.** Zu verschiedenen Kuchen, warmen und kalten Speisen ladet ergebenst ein **Jäger.**

**Drei Mohnen.**

Heute Sonntag lade ein geehrtes Publicum zu zahlreichem Besuch ergebenst ein. Kuchen, Speisen und Getränke in reicher Auswahl, die Biere ausgezeichnet gut. **Debis.**  
Morgen Abend Speckkuchen und mehrere Speisen.

**Gosenschenke in Eutritzsch.**

Heute Sonntag Concert und Tanzmusik. Morgen Montag Concert. Das Musikchor von **C. Gauß**.

**Gosenschenke in Eutritzsch.**

Morgen Montag Schlachtfest. **A. Seyser.**

**Gasthof zum Helm in Eutritzsch.**

Heute Sonntag ladet zu einer Auswahl selbstgebackenen Kuchen und morgen Montag zum Schlachtfest ergebenst ein **G. Söhne.**

**Brandbäckerei.**

Heute Sonntag ladet zu Kirsch-, Stachelbeer-, Suister-, Spritz-, Fladen und diversen Kaffeekuchen ergebenst ein **C. Gentschel.**

**Gosenthal.**

Heute Sonntag Schlachtfest nebst feiner Döllnitzer Gose, wozu ergebenst einladet **C. Bartmann.**

**Heute Schlachtfest in Plagwitz,**

wobei ich auch mit andern Speisen und guten Getränken und einer reichlichen Auswahl Kuchen bestens aufwarten werde.

**Nachmittags Tanz.**

Hierzu ladet ergebenst ein **Düngesfeld.**

**Gasthof zum goldenen Adler in Zwenkau.**

Heute Sonntag den 16. d. M. Garten-Concert, wozu ergebenst einladet **Friedrich Beyer.**

**Ergebene Anzeige.**

Da ich seit einigen Tagen mein neu eingerichtetes Local eröffnet habe, so erlaube ich mir ein geehrtes Publicum zu einem guten Glase Rüruberger Winterbier, so wie heute früh zu Speckkuchen ergebenst einzuladen.

**Robert Pflock, Kl. Fleischergasse Nr. 23.**

Heute ladet zu Fladen und andern verschiedenen Sorten Kuchen ergebenst ein **Jacobs Restauration in Reichels Garten.**

Morgen Montag ladet zu einem gesellschaftlichen Stollen- und Tanzvergnügen ergebenst ein **Jacobs Restauration in Reichels Garten.**

Morgen Schweinsknöchelchen mit Klößen bei **Fr. G. Knabe, Hohe Straße Nr. 7.**

Heute früh Speckkuchen. Zugleich empfehle ich mein feines Lager- und bairisches Bier.

**C. F. Feller, kleine Fleischergasse Nr. 7.**

Morgen Montag früh halb 9 Uhr Speckkuchen bei **W. Scholze, Frankfurter Straße.**

Morgen früh halb 9 Uhr Speckkuchen bei **August Leube, Nicolaisstraße Nr. 6 parterre.**

**Die neuesten höchst interessanten Erzeugnisse**

von vulkanisiretem Gummi, zur Anwendung in der Chirurgie, liegen zur gefälligen Ansicht der Herren Aerzte und der sich dafür interessirenden Laien in meinem Magazin bereit.

**Joh. Reichel, Mechanikus und Bandagist, Bandagen-Magazin Markt, Königshaus Nr. 17, 1 Treppe.**

**Freie Gemeinde.**

Heute Nachmittag 2 Uhr religiöse Versammlung im Petersschießgraben.

**Angelommene Reisende.**

Wesohlb, Fabr. v. Verdau, 3 Könige.  
Arneck, Insp. v. Langendorf, gr. Baum.  
Anna, Fräul. v. Kronheim, St. Railand.  
v. Arnstein, Rent. v. Wien, Hotel de Bav.

Biesler, Amtm. v. Goseck, und  
Bennech, Rfm. v. Christiania, Hotel de Bav.  
Bauer, Rfm. v. Gera, Frankh.  
Bake, Insp. v. Sachsis, Münchner Hof.

Baumgarten, und  
Böttiger, Fabr. v. Grimmitzschau, 3 Könige.  
Brumme, Rfm. v. Bernburg, Elephant.  
Börner, Rfm. v. Grimmitzschau, g. Gahn.

Verloren wurden 3 kleine Schlüssel, 2 zusammengebunden. Eine angemessene Belohnung erfolgt in der Hausmannswohnung im Königshaus.

Verloren wurde gestern Mittag nach 12 Uhr ein grauer Geldbeutel mit 2 ganzen Thalern und verschiedenem einzelnen Gelde von der Magazingasse über den Neumarkt, Grimma'sche Straße, durchs Rathhaus über den Markt nach der Centralhalle und Mühlgasse. Abzugeben gegen 1 Thlr. Belohnung Mühlg. 13, 1 Tr. rechts.

Von einem Diensthoten wurde den Sonnabend Vormittags eine blaue Perlenbörse, enthaltend 3  $\text{fl}$  in Cassen-Anweis. und etwas Münze, verloren. Dem rechtlichen Finder wird bei Abgabe Erdmannsstraße Nr. 1 von dem Hausmann ein anständiges Douceur zugesichert.

Eine Gelbbörse von grauem Zeuge mit Bügel, 1  $\text{fl}$  in C.-B. und 20  $\text{fl}$  in Silber enthaltend, ist auf der Nicolaisstraße am Sonnabend früh verloren gegangen; der ehrliche Finder wird gebeten, selbige gegen eine angemessene Belohnung im Schlosse Pleißenburg beim Hausmann Herrn Seidel abzugeben.

Herr Döring jun. wird hiermit aufgefordert, sofort den Namen derjenigen Person zu nennen, die die Schürze gestohlen haben soll. **G. S. N.**

Lieber Robert, ich erwarte Dich morgen in Eutritzsch an dem bestimmten Ort, aber im Strohhut! **C.**

**Anfrage.**

Warum nennt man die große Funkenburg nicht Rückenburg? Wenn nicht triftige Gründe vorhanden sind, so ist letztere Bezeichnung passender, wovon sich Jeder überzeugen kann, der nur einen Abend daselbst verlebt.

Leipzig im Juni 1850.

**Ein Bewohner der großen Rückenburg.**

Tausendfaches Hoch der Fackel Nr. 24. Bravo, Bravo!

Der Fackel Nr. 24 ein viel tausendstimmiges, donnerndes Bravissimo!

**Tischler = Innung.**

Zum Quartal werden sämtliche Tischlermeister Montag den 17. Juni Nachmittag um 2 Uhr in den Schuhmacher-Innungssaal hierdurch eingeladen.

**August Schneider,**  
d. J. Innungsmeister.

Die diesjährige ordentliche Generalversammlung wird d. 30. Juni 1850 Nachmittags 3 Uhr in der Bierhalle (große Windmühlstraße) abgehalten.

**Das Directorium des Todtenopfervereins Atropos.**  
**G. A. Leonhardt.**

Verlobte.

**Katalie verw. Winter, geb. Müller.**

**Eduard Große.**

Neuditz den 15. Juni 1850.

Heute Morgen 3 $\frac{1}{4}$  Uhr verschied nach längern Leiden unser guter Gatte, Vater und Bruder, **Johann Christoph Gopsfeld,** Wund- und Zahnarzt alhier, in seinem noch nicht vollendeten 48. Lebensjahre. Theilnehmenden Freunden und Bekannten widmen diese Traueranzeige mit der Bitte um stilles Beileid  
Leipzig den 15. Juni 1850. **die Hinterlassenen.**

- Brückmann, Insp. v. Langendorf, gr. Baum.  
 Berg, Rfm. v. Offenbach, und  
 Bach, Def. v. Buchholz, gr. Blumenberg.  
 v. Buranoff, Frau v. Petersburg, Hotel de Pol.  
 Birkner, Rgbes. v. Raundorf, und  
 Bertram, Amtm. v. Saschwitz, St. Dresden.  
 Barmach, Hofrath v. Schweidnitz, Dess. Hof.  
 Bertram, Buchdr. v. Görlitz, St. Breslau.  
 Bachof, Amtm. v. Löbnitz, und  
 Beck, Amtm. v. Müselitz, w. Schwan.  
 Bieder, Amtm. v. Nürnberg,  
 Borodorf, Rfm. v. New-York,  
 Blumenau, Amtm. v. Burgverne, und  
 Busch, Part. v. Ludwigslust, Hotel de Bav.  
 Böttcher, Amtm. v. Koitzsch,  
 Böhme, Def. v. Selmar,  
 Braune, Insp. v. Bdrin, und  
 Berger, Def. v. Liehmena, Palmbaum.  
 Galow, Kreisger. Dir. v. Sorau, Hotel de Pol.  
 Cramer, Rfm. v. Nordhausen, St. Breslau.  
 Donner, Def. v. Eschenbach, St. Mailand.  
 v. Detinchen, Part. v. Wohlfeld, Palmbaum.  
 Engerer, Rfm. v. Regensburg, Hotel de Bav.  
 Eller, Tuchm. v. Wetering, St. Breslau.  
 Ellon, Rfm. v. Raguhn, St. London.  
 Eichel, Amtm. v. Risen, Münchn. Hof.  
 Eckhardt, Amtm. v. Roccau, und  
 Eckhardt, Part. v. Raumburg, gr. Baum.  
 Fiedler, Fabr. v. Dresden, S. de Prusse.  
 Fischer, Fabr. v. Grimmischau, 3 Könige.  
 Friedrich, Part. v. Zwickau, St. Mailand.  
 v. Falz, Geh. Rath v. Warschau, gr. Blumenb.  
 Ferer, Comissar v. Wurzen, Palmbaum.  
 Fleck, Diacon. v. Hirschfeld, St. Nürnberg.  
 Goldschmidt, Cand. v. Copenhagen, gr. Blbg.  
 Gottschald, Insp. v. Götzen, und  
 Gebser, Insp. v. Saschwitz, Dessauer Hof.  
 Gutmacher, Amtm. v. Kunzwerda, St. Dresden.  
 Göll, D. v. Schleiz, St. Breslau.  
 Gerhardt, Insp. v. Thallwitz, gr. Baum  
 St. Goar, Buchdr. v. Frankf. a/M., Stadt  
 Hamburg.  
 Günzel, Rfm. v. Grimmischau, g. Hahn.  
 v. Gravenitz, Rgbes. v. Dues, Hotel de Bav.  
 v. Göttschen, Rgbes. v. Aulig, Münchner Hof.  
 Gschner, Fabr. v. Löbnitz, St. Berlin.  
 Hofmann, Rfm. v. Berlin, St. Hamburg.  
 Höfel, Rfm. v. Nerchau, g. Hahn.  
 Hilbrandt, Amtm. v. Tuelau,  
 Huth, Amtm. v. Rensa,  
 Hoffmann, Amtm. v. Hopfgarten, und  
 Hödner, Amtm. v. Balgstädt, Münchn. Hof.  
 Heising, Amtm. v. Klosterposa, und  
 Hertwig, Rgbes. v. Bretlingen, gr. Baum.  
 v. Hohenthal, Graf, Rgbes. v. Döbernitz,  
 Hertwig, Rgbes. v. Reinhardt's,  
 v. Helldorf, Kammerherr v. Wolmirstädt, und  
 v. Helldorf, Landrath v. Bedra, Hotel de Bav.  
 Hauschild, Wollhdt. v. Großenhain, g. Arm.  
 Haffe, Rfm. v. Bernburg, Elephant.  
 Hofmann, Amtm. v. Oberinne, gr. Baum.  
 Hager, Obes. v. Grospardau,  
 Hilbrandt, Amtm. v. Geddula,  
 Hager, Obes. v. Sablenz, und  
 Heinzmann, Cand. v. Leisnig, St. Gotha.  
 Heyne, Def. v. Dellshaus, St. London.  
 Herrmann, Fabr. v. Bischofswerda, St. Rom.  
 Hennig, Insp. v. Grimma, St. Wien.  
 Heiner, Def. v. Alendorf, Dessauer Hof.  
 Henneberg, Part. v. Braunschweig, S. de Pol.  
 Hesselbarth, Amtm. v. Ischorna, w. Schwan.  
 Heilemann, Fabr. v. Grimmischau, Elephant.  
 v. Hess, Hauptm. v. Cassel,  
 Hertwig, Rgbes. v. Groitzsch,  
 Harber, Part. v. Hamburg,  
 Heilemann, Rfm. v. London,  
 Hombarth, Fabr. v. Wien, und  
 v. Hokenuffer, Reg.-Rath v. Regnitz, S. de Bav.  
 Hermann, Frau v. Hannover, St. Nürnberg.  
 Handt, Amtm. v. Farnstädt, und  
 Heyner, Amtm. v. Strahwalde, Palmbaum.  
 Jäger, Amtm. v. Silbitz, Dessauer Hof.  
 Jones, Part. v. London, Hotel de Bav.  
 Kupfer, Dir. v. Petersburg, Hotel de Bav.  
 Karthaus, Amtm. v. Dues,  
 Klahr, Amtsverw. v. Schönau,  
 Kohnert, Def. v. Groitzsch, und  
 Koch, Amtm. v. Koitzsch, Palmbaum.  
 Krause, Rfm. v. Zwickau, St. Nürnberg.  
 Kühn, Fabr. v. Grimmischau, Elephant.  
 Kürzel, Fabr. v. Grimmischau, und  
 Klop, Prof. v. Halle, St. Gotha.  
 Kumbrecht, Fabr. v. Kenney, Hotel de Pologne.  
 Klebeck, Pastor v. Wels, und  
 Kramer, Rfm. v. Hamburg, St. Rom.  
 Krafft, Part. v. New-York, Hotel de Pologne.  
 Kunze, Amtm. v. Gotha, und  
 Knauer, Oberamt. v. Hohenturm, St. Dresden.  
 Lüdersdorf, Oberamt. v. Löbnitz, Hotel de Pol.  
 Lutz, Mühlenbes. v. Düben, g. Sieb.  
 Lange, Fräul. v. Sera, St. Breslau.  
 Lüssenhop, Rfm. v. Alfeld, St. Hamburg.  
 v. Leipziger, Landrath v. Riemegk, S. de Bav.  
 v. Ludwiger, Rgbes. v. Reuthen, Münchn. Hof.  
 Lieberoth, Bankdir. v. Dessau, Kranich.  
 Leonhardt, Fabr. v. Grimmischau, 3 Könige.  
 Langbein, Adv. v. Wurzen, St. London.  
 Lesperut, Regoc. v. Bayonne, Hotel de Russie.  
 Lindström, Fabr. v. Rorköping, Hotel de Bav.  
 L. val, Part. v. Dresden, St. Nürnberg.  
 Müller, Rfm. v. Hamburg,  
 v. Meyisch, Gutsbes. v. Dresden, und  
 Mey, Insp. v. Kriegstadt, Hotel de Baviere.  
 Mendel, Rfm. v. Halle, und  
 Manny, Oberamt. v. Hohenprießnitz, Palmb.  
 Mierisch, Amtm. v. Horburg, w. Schwan.  
 Meißner, Fabr. v. Großenhain, gr. Baum.  
 Müller, Insp. v. Steindrücken, Münchn. Hof.  
 Meyer, Rfm. v. Hamburg, Elephant.  
 Münch, Rfm. v. Sera, Hainstr. 30.  
 v. Mengersen, Graf v. Ischepolina, S. de Prusse.  
 Menges, Obes. v. Siepitz, und  
 Müller, Obes. v. Wiedebach, St. Gotha.  
 Meyer, Part. v. Kronheim, St. Mailand.  
 v. Maschinoff, Graf v. Petersburg, S. de Pol.  
 Meyer, Rittmstr. v. Hannover, St. Rom.  
 Müller, Amtm. v. Eilenburg, St. Dresden.  
 Müller, Gutsbes. v. Raumburg, und  
 Müller, Sänge. v. Cassel, St. Breslau.  
 Morgate, Rent. v. London, gr. Blumenberg.  
 Neumesch, Fabr. v. Sera, Hotel de Bav.  
 Nordmann, Rgbes. v. Treben, Münchn. Hof.  
 Reider, Rgbes. v. Dahlen, Hotel de Prusse.  
 Neubauer, Amtm. v. Groitzsch, und  
 Rahmhammer, Cand. v. Proba, Hotel de Bav.  
 Neubauer, Oberamt. v. Freyroda, Palmbaum.  
 Reibel, Rfm. v. Elberfeld, St. Nürnberg.  
 Raundorf, Fabr. v. Werbau, Elephant.  
 v. Döbernitz, Rgbes. v. Voigtshain, S. de Bav.  
 Dehler, Rfm. v. Grimmischau, 3 Könige.  
 Osterich, Opersänger v. Wien, und  
 Obermeyer, Consul v. Augsburg, Hotel de Pol.  
 Priem, Rfm. v. Stettin, St. Breslau.  
 Pinot, Regoc. v. Arras,  
 Pepsch, Rgbes. v. Gorschwitz, und  
 Preuser, Gutsbes. v. Rosendorf, St. Wien.  
 Pöpsch, Amtm. v. Froburg, Dessauer Hof.  
 Paltsohn, Rfm. v. Ischorn, Hotel de Baviere.  
 v. Pape, Ger.-Dir. v. Rügeln, Palmbaum.  
 Pfannenberger, Amtm. v. Storkwitz, w. Schwan.  
 Block, Oberamt. v. Mannsfeld, gr. Baum.  
 Richter, D. v. Rechnitz, und  
 Remy, Rfm. v. Sera, Hotel de Bav.  
 Ritter, Amtm. v. Leuchern,  
 v. Reippenstein, Rgbes. v. Schönberg, und  
 Ranisch, Fabr. v. Nylau, Münchn. Hof.  
 Rabe, Amtm. v. Dronzig, und  
 Renner, Obes. v. Strelisa, gr. Baum.  
 Roda, Fabr. v. Grimmischau, 3 Könige.  
 Ronger, Def. v. Heysdorf, Hotel de Prusse.  
 Rosner, Mühlenbes. v. Kösen, gr. Baum.  
 Rothchild, Wollhdt. v. Kadegast, g. Sieb.  
 Rud, Rfm. v. New-York,  
 Rosenthal, Fabr. v. Rorköping, und  
 Reich, Canzler, D. a. Algier, Hotel de Baviere.  
 Reinhardt, Def. v. Röstzig, Palmbaum.  
 Rohland, Frau v. Raumburg, Elephant.  
 Ritter, Apoth. v. Grefeld, und  
 Runzler, D. v. Petersburg, gr. Blumenberg.  
 Ross, Rent. v. Berlin, Hotel de Russie.  
 Sthamer, Rfm. v. Jüttau,  
 Schwarzenberg, Rfm. v. Elberfeld,  
 Strauß, Rfm. v. Frankfurt a. M., und  
 Shiddendorf, Rfm. v. Düsseldorf, gr. Blbg.  
 Scheube, Fabr. v. Zeitz, und  
 Schwabe, Amtm. v. Merseburg, Hotel de Pol.  
 Schulze, Rgbes. v. Niedendorf,  
 Stranz, Amtm. v. Hlensburg, und  
 Schmuhl, Amtm. v. Posterslein, St. Dresden.  
 Sander, Amtm. v. Lichtenburg, Dessauer Hof.  
 Schmidt, Wollhdt. v. Wintorsdorf, und  
 Sonntag, Amtm. v. Polenz, g. Sieb.  
 Stedel, Rfm. v. Albing, St. Breslau.  
 Schweinitz, Gutsbes. v. Merseburg, S. de Pol.  
 Samson, Prof. v. Dorpat,  
 v. Seydewitz, Graf, Rgbes. v. Pulzwerda, und  
 v. Schulz, Oberleutn. v. Treptow, S. de Bav.  
 Selbmann, Fabr. v. Grimmischau, 3 Könige.  
 Schnabel, Wollhdt. v. Löbzig, und  
 Schnabel, Wollhdt. v. Glauchau, g. Arm.  
 Schneider, Fabr. v. Bertau, Elephant.  
 Schilling, Fabr. v. Dresden, S. de Prusse.  
 Scheidemann, Insp. v. Neufkirchen, und  
 Schubert, Rgbes. v. Cannawitz, gr. Baum.  
 Schneider, Rfm. v. Magdeburg, St. Gotha.  
 Schröder, Rector v. Weisensfeld, schw. Kreuz.  
 Simon, Rfm. v. Halle, und  
 Schirmer, Def. v. Gößnitz, St. London.  
 Senft v. Pilsach, Oberleutn. v. Borna,  
 Schröder, Gutsbes. v. Siewleben,  
 Schmidt, Rfm. v. Ischorn, und  
 Strupp, Oberamt. v. Kriesen, Hotel de Bav.  
 Schmidt, Fabr. v. Schmölln, und  
 Schröder, Def. v. Weisküh, Elephant.  
 Schmidt, Amtm. Rühnisch, und  
 Schmidt, Fabr. v. Birkensdorf, w. Schwan.  
 v. Trost, Officier v. Dresden, Hotel de Baviere.  
 Thienemann, Amtm. v. Leipzig, gr. Baum.  
 Thimmeler, Rgbes. v. Coskow, Münchn. Hof.  
 Treptow, Gastw. v. Ascherleben, schw. Kreuz.  
 Thost, Rfm. v. Zwickau, gr. Baum.  
 Tiede, Buchdr. v. Bunzlau, St. Breslau.  
 Voigt, Def. v. Lämping, gr. Baum.  
 Vogt, Landkammerrath v. Lämping, und  
 Vogt, Rfm. v. Raumburg, Hotel de Prusse.  
 Vincent, Frau v. Braunschweig, und  
 Voigt, Rfm. v. Erfurt, St. Gotha.  
 Winkler, Rgbes. v. Cassel, g. Baum.  
 v. Wittgenstein, Fürst v. Petersburg, Hotel de  
 Baviere.  
 Waldhausen, Rfm. v. Rachen, Kranich.  
 Winter, Wollhdt. v. Großenstein, g. Arm.  
 Worgel, Fabr. v. Löbnitz, St. Berlin.  
 Weidlich, Amtm. v. Schaffstädt, gr. Baum.  
 Waig, Rfm. v. Hamburg,  
 Wendlandt, Prof. v. Proba, und  
 Wolff, Rfm. v. Elberfeld, Hotel de Baviere.  
 Wahren, Rfm. v. Quersurth, und  
 Wobst, Insp. v. Hayda, Palmbaum.  
 Weinhold, Rfm. v. Hamburg, und  
 Wagner, Rfm. v. Dresden, St. Nürnberg.  
 Wagner, Fabr. v. Grimmischau, Elephant.  
 Wagner, Rfm. v. Cassel, und  
 Wagner, Fleischermstr. v. Neugast, St. Breslau.  
 Winkens, Rfm. v. Halle, Hotel de Russie.  
 Weinhold, Insp. v. Dieckau, g. Sieb.  
 Zobel, Rfm. v. Düben, und  
 Zobel, Amtm. v. Schmiedeberg, g. Sieb.  
 Zaulig, Rgbes. v. Pausnitz, Hotel de Pologne.  
 v. Ziemlekt, Capitain v. Borna, Hotel de Bav.  
 Zruener, Fabr. v. Grimmischau, Elephant.  
 Bier, Rfm. v. Magdeburg, Kranich.  
 Zeisig, Def. v. Wilschitz, Münchn. Hof.

**Schwimmanstalt. Temperatur des Wassers Mittags 12 Uhr 14 $\frac{1}{2}$ ° R.**

Druck und Verlag von C. Holz.